

Vorwort

Jens-Peter Loy
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Am 20. Mai 2018 feierte Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ulrich Koester seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass wurde der Vorschlag gemacht, einen Prä-Konferenzworkshop im Rahmen der GeWiSoLa-Tagung am 12. September 2018 in Kiel zu organisieren. Was lag näher, als das Thema „Zukunft von Forschung und Lehre in der Agrar- und Ernährungsökonomie“ zu wählen. Die GeWiSoLa hat sich diesem Thema umfassender das letzte Mal 2001 im Rahmen der GeWiSoLa-Tagung in Braunschweig gewidmet. WINFRIED VON URFF fasste in seinem Beitrag zur Situation und Entwicklung der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues in Deutschland die wesentlichen Punkte der Diskussion zusammen. Es hatte seinerzeit im Vorfeld der Tagung bereits Treffen mit Vertretern aller Fakultäten in Deutschland gegeben. Der Beitrag von VON URFF wurde auf der Tagung durch einen Vortrag von ZACHARIASSE zur internationalen Perspektive und einen Vortrag von PHILLIP VON DEM BUSSCHE zur Perspektive der Praxis erweitert. Im Nachgang der Tagung wurde auf dem 51. Fakultätentag im Februar 2002 in Bonn ebenfalls über die Zukunft der deutschen Agrar- und Ernährungsforschung diskutiert. Schließlich wurde die Diskussion auch von damaligen Nachwuchswissenschaftlern aufgenommen und in einem Beitrag in der Agrarwirtschaft fortgeführt (BUCHENRIEDER et al., 2002).

Für Präkonferenzworkshops steht der Vormittag des ersten Konferenztages zur Verfügung. Damit boten sich zwei 90minütige Sitzungen an, die aufgrund des Themas eine Einteilung in „Zukunft der Forschung“ und „Zukunft der Lehre“ nahelegten. Für beiden Sitzungen wurden jeweils zwei Vortragende eingeladen, die sich aus verschiedenen Perspektiven den Themen auseinandersetzen. In der ersten Sitzung zur Zukunft der Forschung konnten zwei prominente Forschende aus dem Fachbereich der Agrar- und Ernährungsökonomie gewonnen werden. Den ersten Vortrag hielt Martina Brockmeier, Inhaberin des Lehrstuhls für Internationalen Agrarhandel und Welt-ernährungswirtschaft am Institut für Tropische Agrarwissenschaften in Hohenheim. Martina Brockmeier war von 2008 bis 2016 gewählte DFG-Fachkollegiatin und von 2012 bis 2014 Dekanin der Fakultät. Seit 2014 ist sie Mitglied im Wissenschaftsrat, zu dessen

Vorsitzenden sie 2017 gewählt wurde. Der Titel des Beitrages war „Herausforderungen für das deutsche Wissenschaftssystem“.

Der zweite Vortrag zum Thema „Agrarökonomische Forschung im Kontext der globalen Nachhaltigkeitsziele“ wurde von Matin Qaim gehalten, der die Abteilung International Food Economics and Rural Development im Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung an der Georg-August-Universität Göttingen leitet. Matin Qaim ist Fellow der American Agricultural & Applied Economics Association sowie Mitglied der Göttinger Akademie der Wissenschaften und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina.

Für die Diskussionseröffnung konnte Ousmane Badiane vom International Food Policy Research Institute (IFPRI) gewonnen werden. Ousmane Badiane wurde in Kiel unter der Betreuung von Ulrich Koester promoviert und hat viele Jahre für die Weltbank und das IFPRI in leitenden Funktionen gearbeitet und geforscht. Zur Zeit ist er am IFPRI Director for Africa. 2015 erhielt er den Africa Food Prize und ist Distinguished Fellow der African Association of Agricultural Economists. Die University of KwaZulu Natal in Südafrika hat ihm die Ehrendoktorwürde verliehen, und er ist Mitglied der World Academy of Sciences.

Für den zweiten Teil konnten ebenfalls zwei herausragende Forschende und Lehrende gewonnen werden. Den Anfang machte Stephan von Cramon-Taubadel, der über die „Die Zukunft der agrarökonomischen Lehre – Inhalte und Strukturen“ sprach. Stephan von Cramon-Taubadel leitet die Abteilung Agrarpolitik im Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung an der Georg-August-Universität Göttingen. Er ist Secretary-Treasurer der International Association of Agricultural Economists (IAAE), Professor an der Nanjing Agricultural University und Sprecher der DFG-Forschergruppe FOR 2432 „Landwirtschaftlicher Wandel im rural-urbanen Raum“. Seit vielen Jahren engagiert er sich im Promotionskolleg Agrarökonomik u.a. mit einem Kurs zu Scientific Writing for Agricultural Economists.

Dieter Kirschke widmete sich in seinem Vortrag der „Agrarökonomischen Lehre zwischen wissenschaftlichem Anspruch und gesellschaftlicher Rele-

vanz“. Dieter Kirschke ist emeritierter Professor, ehemals Leiter des Fachgebietes Agrarpolitik am Thar-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin. Von 2005 bis 2007 war er vorsitzender der GeWiSoLa.

Die Diskussionseröffnung für diese Sitzung übernahm Ernst Berg. Ernst Berg hatte bis 2014 den Lehrstuhl für Produktions- und Umweltökonomie an der Universität Bonn inne. Er ist Träger des Theodor-Brinkmann-Preises, war mehrere Amtsperioden Dekan der Agrarwissenschaftlichen Fakultät und von 2011 bis 2013 Vorsitzender der GeWiSoLa.

Zu dem Präkonferenz-Workshop kamen rund 100 Teilnehmer, die sich aktiv in die Diskussionen im Anschluss an die Vorträge einbrachten. Der Workshop endete mit einem kurzen Schlusswort von Ulrich Koester (s. Foto), der sich bei allen Teilnehmenden bedankte. Im Anschluss gab es einen Stehempfang in der Aula des Auditorium Maximum. Die Veranstaltung wurde durch die Firma John Deere Deutschland finanziell gefördert. Stellvertretend sei an dieser Stelle Dr. Olaf Turß, Geschäftsführer des John-Deere-Vertriebs der deutschen Verkaufs- und Marketingorganisation, gedankt.

Martin Banse, Editor des GJAE, machte bereits auf der Tagung den Vorschlag, die Beiträge des Workshops zu veröffentlichen. Damit wird die Diskussion über dieses zentrale Thema nicht auf den Ort, die Zeit und den Personenkreis des Präkonferenzworkshops beschränkt, sondern hoffentlich noch wei-

tere Kreise erreichen und künftig fortgeführt. In der folgenden Einführung wird ein Überblick zu dem Thema und die Diskussion in den einzelnen Beiträgen gegeben. Danach folgen die einzelnen Beiträge, auch die Diskussionsbeiträge, in der Reihenfolge der Präsentation. Den Abschluss bildet eine kurze Laudatio des Jubilars.

Für die Unterstützung bei der Organisation des Workshops bedanke ich mich bei Kirsten Kriegel, Christina Bartel, Karsten Borchard und den vielen helfenden Händen von Hiwis und wissenschaftlichen Mitarbeitern.

Referenzen

- BUCHENRIEDER G, S. VON CRAMON-TAUBADEL, T. HECKELEI, P. WEHRHEIM und C. WEISS (2002): Zukunft der agrar- und ernährungsökonomischen Forschung und Lehre. In: *Agrarwirtschaft* 51 (4): 189-191.
- VON DEM BUSSCHE P. (2001): Welche Agrarforschung braucht eine nachhaltige und wettbewerbsfähige Landwirtschaft? In: *Schriften der GeWiSoLa* 37: 489-494.
- VON URFF, W. (2001): Situation und Entwicklung der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues. In: *Schriften der GeWiSoLa* 37: 461-472.
- ZACHARIASSE, V. (2001): Neue Entwicklungen in der agrarökonomischen Forschung in den Niederlanden und Empfehlungen für Deutschland. In: *Schriften der GeWiSoLa* 37: 473-488.

PROF. DR. JENS-PETER LOY

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
E-Mail: jploy@ae.uni-kiel.de



Foto: Daniela Rixen